

# Unser Gemeindeläufer

- Informationen von und über die Gemeinde Warsaw -

Ausgabe 2/2006



Foto: Angela Böttcher

**Sie halten die zweite Ausgabe unseres Gemeindeläufers in den Händen!  
Unser Gemeindeläufer funktioniert nur, wenn jeder mitmacht und nach  
dem Lesen diese Mappe an seinen Nachbarn persönlich weiterreicht!**

# Das war Runde eins

Im März hat „Unser Gemeindeläufer“ seine erste Runde absolviert. 13 Exemplare waren auf unterschiedliche Etappen gegangen. Gut, mancher „Läufer“ hat etwas geschwächelt und brauchte hier und da einen kleinen Anstoß, aber sie waren ja auch alle ohne Training gestartet.  
Darum toll, alle Dreizehn haben ihre Zielorte erreicht!

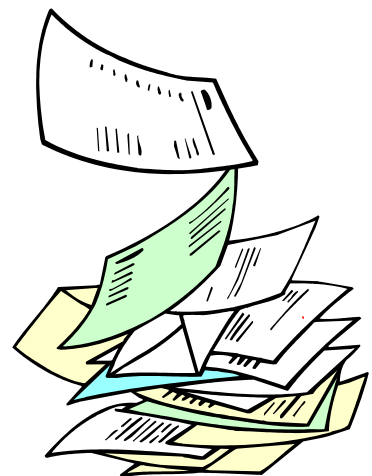
In Runde 2 gilt es nun zu beweisen, dass es noch besser geht.

Wir haben Ihre Hinweise berücksichtigt und die Strecken etwas verändert.  
Es ist aber weiterhin Ihr Nachbar, der auf den „Gemeindeläufer“ wartet.

Und bitte, Ihre Meinungen sind uns wichtig. Ob Lob oder Kritik, kurze Beiträge und Informationen, jede Mitarbeit ist willkommen. Wir freuen uns darauf.

Sprechen Sie uns an oder nutzen Sie dafür die noch leere Seite in dieser Ausgabe.

Renate Lambrecht



Liebe Einwohner der Gemeinde Warsow

Nach wochenlangem kaltem und regnerischem Wetter hat nun endlich der meteorologische Sommer begonnen. Ich wünsche uns allen dass wir die Sonne ausgiebig genießen können. Zu allererst möchte ich mich bei allen Einwohnern bedanken, die uns tatkräftig beim Frühjahrsputz unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt auch den Mitstreitern für die Erstellung des Gemeindeläufers. Ich hoffe sehr, dass diese Zeitschrift unser Zusammenleben in der Gemeinde bereichert und Sie alle noch umfangreicher informiert werden.

Die Gemeindevertretung Warsow hat sich in diesem Jahr entschlossen, an dem 6. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - unser Dorf soll schöner werden“ teilzunehmen. Dazu wird im September durch eine Kommission die Bereisung aller beteiligten Gemeinden erfolgen. Besonders bewertet werden dabei Initiativen, die den Zusammenhalt in der Gemeinde befördern, besondere Aktivitäten. Ich denke dabei an den Kindergarten, den Jugendtreff, die Feuerwehr, den Sportverein, den Seniorentreff, den Frauen- und Arbeitslosentreff, den Chor der Kirchgemeinde und auch ganz private Initiativen. Zu diesem Tag sollten dann auch alle Grundstücke besonders hergerichtet sein. Wir werden Sie alle rechtzeitig über den genauen Termin informieren.

Im kommenden Jahr wollen wir eine Festwoche zu Ehren der drei Jubiläen begehen, dazu trifft sich die Vorbereitungsgruppe am 26.06.2006 um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf. Hierzu lade ich nochmals ganz besonders ein. Wer Lust zum Mitarbeiten und zugleich auch noch gute Ideen hat, ist gerne willkommen.

Am 3. Juli trifft sich die Gemeindevertretung zu Ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause.

Wie sie ja im Amtsblatt gelesen haben, ist Frau Eisenblätter dabei die Chronik zu vervollständigen und einige neue Elemente mit einzufügen. Es werden dringend noch Fotos gesucht von alten Gebäuden von Festen, von der Schule, von der Feuerwehr, von der Kirche. Wer uns dabei noch helfen kann meldet sich bitte bei mir. Leider ist die Zeit der ABM für Frau Eisenblätter schon abgelaufen, aber sie hat sich bereiterklärt, auch noch weiter an der Chronik zu arbeiten. Wir wären Ihnen dankbar für Ihre Unterstützung.

Aufatmen können wir erst einmal im Bereich der Hortbetreuung. Der Kindergarten Warsow ist ja aus Platzgründen nicht mehr in der Lage, die Hortbetreuung durchzuführen. Nun ist erst einmal die Hortbetreuung bis 2008 in den Räumen der Grundschule Pampow abgesichert. Sicherlich auch eine Erleichterung für die betroffenen Eltern.

Wir möchten gerne auf dem Spielplatz im Sudeblick endlich auch zwei Spielgeräte aufstellen, der Gemeinde fehlen aber dazu im Moment die finanziellen Mittel, deshalb suchen wir noch Sponsoren, auch Kleinstbeträge sind gefragt.

In der letzten Zeit mussten wir wiederholt feststellen, dass größere Kinder unserer Gemeinde unberechtigt den Kinderspielplatz betreten, sich dort Bänke auf die Strasse stellten, Ihren Unrat am Kindergarten hinterließen. Wir appellieren an die Eltern, auch mit Ihren Kindern darüber zu sprechen, dem Grunde nach ist so etwas Hausfriedensbruch. Ich würde mich sehr freuen, in Zukunft solche Dinge nicht mehr bemängeln zu müssen.

Für die bevorstehende Sommerzeit wünsche ich uns allen Tage der Erholung und Entspannung, ich denke, dass dies immer wichtiger wird in dieser hektischen Zeit. All denen, die krank sind, wünsche ich baldige Genesung und vor allem Menschen an Ihrer Seite, die Ihnen beistehen



Ihre Gisela Buller



# KINDER- UND JUGENDTREFF WARSOW

**Gep plante Veranstaltungen in den Monaten Juni, Juli und August:**

## **JUNI**

- **GRILLABEND**
- **TISCHTENNISTURNIER**

## **JULI**

- **RADTOUR**
- **SPIELNACHMITTAG**

## **AUGUST**

- **SOMMERFEST**
- **BILLIARDTURNIER**



***Genaue  
Terminbekanntgaben  
im Schaukasten  
JT Warsaw!***



**Zusätzlich werden neben den ständigen Angeboten, in den Ferien Sport- und Spielveranstaltungen, sowie Kreativkurse durchgeführt.**

*Leiter KJT Warsaw  
A. Böttcher*



# Bekanntmachung!

## *Kinder- und Jugendtreff Warsow*

Am 4. Mai 2006 wurde durch den Sozialausschuss der Gemeinde Warsow folgende neue Regelungen für den Kinder- und Jugendtreff getroffen.

Um auch den jüngeren Kindern der Gemeinde die Möglichkeit einer altersgerechten Beschäftigung und Betreuung im Kinder- und Jugendtreff zu geben, werden mit Wirkung vom **6.6.2006** die Öffnungszeiten wie folgt neu gestaltet:

***Montag – Donnerstag***

***14.30 Uhr bis 16.30 Uhr → ausschließlich Klassenstufen 1 – 7!***

***16.30 Uhr bis 18.00 Uhr → ab Klassenstufe 8 und älter!***

***Freitag***

***17.00 Uhr bis 21.00 Uhr***

***2. Samstag im Monat***

***17.00 Uhr bis 22.00 Uhr***

Neben der täglichen Hausaufgabenbetreuung haben die jüngeren Kinder dann die Möglichkeit, die täglichen Freizeitangebote der Einrichtung (Brett-, Karten-, Computer- und Sportspiele, Tischtennistraining für Anfänger und vieles andere mehr) zu nutzen. Weiterhin sind zusätzliche Veranstaltungen besonders in den Ferien (Radtour, Spielenachmittage, Turniere u.a.) angedacht.

Der Sozialausschuss der Gemeinde Warsow

Thomas Gresens

Ausschussvorsitzender



## Jugendfußball in Warsaw

Mit der Vereinsgründung des Sportverein WARSAW e.V. am 8. April 1997 wurde nach der Bildung einer Männermannschaft unmittelbar folgend auch der Fußballjugend die Möglichkeit gegeben dem wohl wichtigsten Hobby der meisten Menschen unseres Landes nachzugehen und in unserem SV Warsaw das Fußball spielen zu erlernen. So wurde unter der Leitung des Sportfreundes Enrico Templin begonnen eine E-Jugendmannschaft des SV Warsaw aufzubauen, die dann Sportfreund Karsten Wolf übernahm.



1999 Erwärmung vor dem Spiel  
-auch das muß gelernt werden



Spiel ich mit?



Wann geht es endlich los?  
Spiel in Zarrentin gegen den TSV.

Ab 2000 wurde dann eine Spielgemeinschaft mit der Jugendmannschaft aus Zachun gebildet und gemeinsam gingen unsere jungen Sportler an die nächsten Aufgaben. Von Anfang an wurde diese Mannschaft vom Autohaus Lehmann in Bandenitz unterstützt.



Ein Dank an Herrn Lehmann



2001 SG Traktor Zachun/SV Warsaw

Eine Jugendmannschaft braucht viele fleißige Helfer und Unterstützung, seien es die Muttis die für die saubere Spielkleidung sorgen, oder die Vatis die für den Transport sorgen.

Allen ein großes Dankeschön !!



Größter sportlicher Erfolg war der Meistertitel in der C-Jugend Kleinfeld, darüber hinaus konnten zahlreiche gute Platzierungen in den Meisterschaftsjahren erreicht werden

Mehrfach konnten die jungen Sportfreunde bei Hallenturnieren Siege und vordere Platzierungen erreichen, oder einzelne Spieler wurden für Ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet. Zum Beispiel konnte Sebastian Wolf, Torwart der Mannschaft im Hallenturnierjahr 2005/2006 bei drei Turnieren in Folge die Auszeichnung bester Torwart entgegennehmen.

Im Januar 2006 fand unser zweites Hallenturnier um den SEAT-Cup 2006 des Seat Autohaus Lehmann in Bandenitz statt.

Es waren wieder Spitzenmannschaften aus unserer Region am Start und mit dem MSV Pampow gewann einer der Favoriten.



Zur Zeit belegt unsere A-Jugendmannschaft den dritten Platz in der Kreisklasse Ludwigslust und konnte am 22.04.2006 das erste Heimspiel auf dem Warsower Sportplatz mit einem 5:2 Sieg gegen Teutonia Rastow feiern.



unsere Warsower Sportler sind: David Will, David Burmeister, Phillip Pönisch  
Christian Wedlich, Sebastian Wolf und Martin Lambrecht

Unsere Mannschaft und unser Verein würde sich sehr freuen weitere Jugendliche und Kinder für den Fußballsport gewinnen zu können.

In Zusammenarbeit mit der SV Traktor Zachun wird zur Zeit eine neue Kindermannschaft aufgebaut. Also wer Lust und Interesse hat meldet sich bei Herrn Karsten Wolf, Sudeblick 11 in Warsow.

Aber es gibt auch eine Mädchen- und Frauenmannschaft – Also meine Damen !?

Zum Schluss noch eine wichtige Information: Am 26.08.2006 findet unser alljährliches sportfest auf dem Sportplatz in Warsow statt. Alle sportinteressierten Einwohner der Gemeinde Warsow sind herzlich eingeladen.

Ihr Sportfreund Karsten Wolf

## Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!

Kinder und Jugendliche möchten und müssen sich ausprobieren, Grenzen testen und sich von den Eltern und den älteren Generationen abgrenzen, um eigenständig zu werden und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Dies geht immer auch mit Konflikten einher. Oft müssen Eltern dabei mit ansehen, wie sich ihr Kind Freundeskreisen oder Ideen zuwendet, denen sie selbst skeptisch oder ablehnend gegenüberstehen. Eltern geraten in einen besonderen Zwiespalt, wenn es um eine Hinwendung ihrer Kinder zu Rechtsextremismus und Gewalt geht.

Die derzeitigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme erzeugen bei vielen Menschen den Wunsch nach schnellen und radikalen Lösungen. Rechtsextreme Gruppierungen und Parteien behaupten, Patentrezepte für die Behebung wirtschaftlicher und politischer Missstände in Deutschland zu haben. Die rechtsextreme Szene ist auch im Landkreis Ludwigslust vielfältig organisiert. Es gibt Führungsebenen, Handlanger und Mitläufer. Neue Mitglieder werden durch Mund-zu-Mund-Propaganda, das Internet, Musik, Konzerte und durch direkte Ansprache geworben.

Wann und wie ein Einstieg in rechtsextreme Denkmuster und Gruppierungen stattfindet, ist nicht nur für Außenstehende oft schwer zu erkennen. Viele Eltern wissen nicht, was sich hinter entsprechender Musik, Kleidung und Symbolen verbirgt. Sie erkennen oft spät, dass sich hier eine Wurzel für rechtsextremistisches Denken und Handeln bildet. fängt es harmlos an. Das Kind wünscht sich eine „ALPHA“-Jacke oder ein „PitBull“-Shirt. Es werden Landsergeschichten gelesen oder eine Reichskriegsflagge im Zimmer aufgehängt. Die die aus der Box dröhnt, wirkt aggressiv. Hinzu kommen markigen Sprüche gegen Ausländer und zunehmender Rückzug in die eigene Gruppe. Der Übernahme radikalisierten Einstellungen und den verbundenen Verhaltensänderungen stehen Eltern, Angehörige und Freunde schließlich oft ratlos gegenüber.



zu  
Häufig  
Musik,  
ein  
damit

Damit es nicht soweit kommt, sollten Eltern aufmerksam und den Kindern zugewandt sein. Klärende Gespräche sind hier besonders wichtig. Nichtbeachtung erhöht das Risiko, dass sich Kinder von rechtsextremen Ideologien oder Gruppen faszinieren und binden lassen. Deshalb: Informieren Sie sich und suchen Sie das **Gespräch** mit Ihren Kindern. Geben Sie durchschaubare **Grenzen** vor. Handeln Sie respektvoll.

Wichtiger als alle Sachinformation ist und bleibt hierbei aber Ihr kritisches **Vorbild**. Kinder und Jugendliche brauchen ihre Eltern als Repräsentanten der Erwachsenenwelt, mit der sie sich auseinandersetzen wollen. Meinungen und Vorstellungen der Eltern sollten erkennbar sein. Vor allem aber sollten sie reagieren, wenn sie den Verdacht haben, dass ihr Kind sich rechtsextremen Gruppierungen anschließt.

**Haben Sie Mut, sich für Ihr Kind einzusetzen!**

Wenn Sie merken, dass Sie allein nicht weiter kommen oder selbst Hilfe und Unterstützung brauchen, nutzen Sie öffentliche Einrichtungen mit ihren Angeboten, wie beispielsweise Erziehungsberatungsstellen der freien Träger oder Beratungsmöglichkeiten bei den Jugendämtern.

Mobiles Beratungsteam für demokratische Kultur (mbt) Schwerin

Das Mobile Beratungsteam für demokratische Kultur (mbt) aus Schwerin arbeitet seit 2001 im öffentlichen Auftrag zum Thema Rechtsextremismus. Neben Analysen und Recherchen zur rechten Szene in Westmecklenburg entwickeln wir mit Kommunen, Schulen, Jugendeinrichtungen aber auch Eltern und Bürgern Handlungsstrategien gegen Gewalt und Rechtsextremismus. Ab Oktober 2005 bietet das mbt Schwerin Eltern von rechtsextremen Kindern ein spezielles Beratungsangebot. (Weitere Informationen über: [www.mbt-mv.de](http://www.mbt-mv.de))

Einige Textpassagen sind der Elterninformation „Rechtsextremismus und Gewalt im Jugendalter“ des Landesrates für Kriminalitätsverhütung Schleswig-Holstein entnommen.



# "Ein Zeichen setzen für den Geist der Wahrheit, Liebe und Verständigung"

## ***Rückblick auf den Gottesdienst in Bakendorf am Pfingstmontag 2006***

Nachdem in der Gemeinde Gammelín-Bakendorf kurzfristig bekannt wurde, dass ein großes **Open-Air-Festival der rechten Szene unter dem Motto "Wahlen und Musik" auf einem Privatgrundstück in Bakendorf zu dem etwa 1000 Teilnehmer aus ganz Deutschland** erwartet wurden, **regte sich** in der kleinen Gemeinde **Protest**.

Ängste, vor allem unter den Bakendorfern, kamen auf. Auf einer gut besuchten **Einwohnerversammlung** wurde schnell deutlich, diese **Veranstaltung ist nicht gewollt**, schon gar **kein "Nazi-Konzert"**, wie es schon sehr bald auf einem Transparent zu lesen war. Einzelne wurden aktiv, alarmierten Behörden und auch Politiker der verschiedensten Parteien. Auch wir als **Kirchgemeinde Gammelín-Warsow** an diesem Ort haben überlegt, was können wir tun. So kam die Idee, am **Pfingstmontag einen Gottesdienst** dort vor Ort zu feiern, dort wo die Menschen leben und sich sorgten, für die Zukunft als "Nazi-Dorf" zu gelten. Auch die Gemeindevertretung bekannte sich dagegen mit einer eindeutigen Botschaft zu der Veranstaltung: Gammelín-Bakendorf sagt "Nein" zu dem Nazi-Konzert. Wir haben den Aufstand gewonnen, schließlich wurde die **Veranstaltung verboten** und schließlich vom Initiator abgesagt. Dennoch lebte über Pfingsten der kleine Ort im Ausnahmezustand, gut bewacht von Polizeikontrollen, um trotzdem eintreffende Teilnehmer zurückzuweisen.

Eine begrenzte Gästezahl war für eine Privatfeier war dennoch erlaubt. Ärger und Drohungen der rechten Szene gegen das Dorf und Einzelne (namentlich benannt) wurden vor allem über einschlägige Seiten im Internet laut. Das hielt dennoch nicht vom Protestwillen ab. **Viele zeigten Gesicht, Mut und bewiesen Zivilcourage**.

Immer wieder wurden wir gefragt, ob denn unser **Gottesdienst** unter dem Motto: *Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes, Geist der Wahrheit, Liebe und Verständigung* **trotzdem** stattfinden soll, auch wenn die Großveranstaltung abgesagt worden sei. Das Transparent an der Friedhofsmauer mit oben genannten Text wurde zwischenzeitlich abgerissen. Natürlich sollte er auf jeden Fall stattfinden, denn dem Ungeist von Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Menschenverachtung lohnt es sich nach wie vor etwas entgegenzusetzen. Außerdem hat der Veranstalter weitere Großereignisse angekündigt.

Am **Pfingstmontag** waren schließlich in dem 80-Seelen-Örtchen etwas **120 Menschen** zu einem **pfingstlichen Gottesdienst** versammelt. Es war ein frohe, besonnene Stunde, gezeichnet von dem Willen nach friedlichen und gewaltfreien Lösung des Konflikts. Viele Menschen, die von den Ereignissen über die Medien informiert waren, auch Politiker aller demokratischer Parteien, waren gekommen, so z. B. der Landrat Herr Christiansen, die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Seemann (SPD) und Frau Friemann-Jennert (CDU), der Bürgerrechtler Heiko Lietz, Vertreter der PDS/Die Linke, um zu zeigen, wofür sie stehen, zugleich den Menschen vor Ort den Rücken zu stärken. Es blieb alles - Gott sei Dank - friedlich.

So zeigte sich auf diesem Wege auf ganz besondere Weise, wie Gottes Geist sich als ein Geist zeigt, der Menschen zusammenführt und miteinander verbindet und nicht trennt und ausgrenzt.

Denn allen ist klar: Auch für die Zukunft wird es wichtig sein, auf der einen Seite, den Veranstalter mit seiner Familie im Dorf nicht auszugrenzen und auf der anderen Seite zu zeigen, was wir für unser Dorf, das sich allen Menschen offen und freundlich zeigen will, auf jeden Fall nicht wollen: das menschenverachtende rechte Gedankengut - schon gar nicht als Musik- oder Wahlveranstaltung.

Pastorin Maria Harder  
Juni 2006

**Auf zum 12. Familienwandertag  
der Freiwilligen Feuerwehr Warsow!!!**



**Am Sonntag den 20. August 2006 ist es wieder soweit.**

**Start ist um 10.00 Uhr am Gerätehaus der Freiwilligen  
Feuerwehr Warsow.**

**Für gemeinsames Mittagessen ist gesorgt.**

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 06. August 2006 bei unserem  
Wehrführer: Herbert Burmeister, Tel: 038859/5230  
oder  
beim Stellvertr. Wehrführer: Bernd Dahl, Tel: 038859/5206.

**Wir freuen uns auf Euch.**

Die Wehrführung



Im Auftrag  
Eure Doreen Burmeister

# Frauentag 2007 im Dorfgemeinschaftshaus



Auf Einladung des ABM Projektes des Demokratischen Frauenbund e. V. kamen am 11.03.06 wieder zahlreiche Einwohnerinnen zu einer gemütlichen Frauentagsfeier in den Saal des Gemeindehauses Kothendorf. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Schmidt übernahm Frau Dr. Margret Seemann, Parlamentarische Staatssekretärin und Gleichstellungsbeauftragte des Landes M-V, das Wort. Sie würdigte die Leistungen der Frau in der heutigen Gesellschaft, welche oft immer noch nur durch einen Spagat zwischen Familie und Beruf zu meistern sind. Auch heute ist es leider noch so, dass Frauen mit gleicher Qualifikation am Monatsende weniger Lohn in der Tasche haben als ihre männlichen Kollegen. Sie findet es deshalb immer wieder wichtig, dass Frauen diesen Ehrentag in feierlicher Runde begehen.



(1)

Im Anschluss Ihrer Rede überreichte sie mit den Mitgliedern des SPD Ortsverbandes, Herrn Evers und Frau Lambrecht, rote Rosen für jede Frau. Nach den Grußworten der Bürgermeisterin, Frau Gisela Buller, begann dann der gemütliche Teil. Bei Kaffee und Kuchen und eines lustigen plattdeutschen Programms der 2 Frauen des Sternberger Heimatvereins wurde der Tag mit einen gemütlichen Tanzabend mit DJ Mischa beendet.



(2)

Ihre Heidemarie Schmidt



...auf die Gesundheit - prost!



Es gab  
viel zu  
erzählen



...Tanzen hält fit...



Vielen Dank den fleißigen Helferinnen

Fotos: Reiners (1 und 2), Evers  
Wer möchte, kann die Bildausdrucke zur Erinnerung kostenlos bestellen.  
Ihr Gerhard Evers

# Haben Sie einen Computer zu Hause?

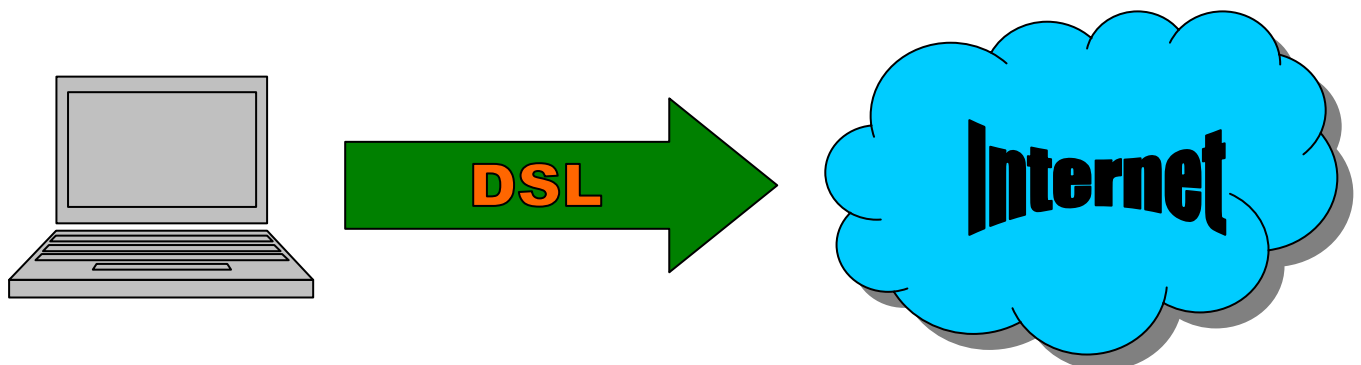
## Nutzen Sie das Internet - schreiben Sie E-Mails?

**Wenn Sie die Fragen mit „ja“ beantworten,  
dann schließen Sie sich unserer Initiative an!**

Wir möchten damit erreichen, dass sich die Deutsche Telekom AG endlich auch in unserem Anschlussbereich (Warsow, Besendorf, Alt Zachun, Neu Zachun, Hoort, Radelübbe) dem Ausbau eines modernen und schnellen Internetzugangs nicht mehr entzieht.

### Was bringt nun DSL?

Sie benötigen für diesen sehr schnellen und komfortablen Internetzugang neben einem Computer einen Telefonanschluss. Dabei ist es gleich, ob Sie einen einfachen- oder einen ISDN-Anschluss besitzen. Seitens der Anbieter erhalten Sie oft alle notwendigen Geräte, wie Splitter und Modem zum Nulltarif. Weitere Preise für Nutzung und Anschluss richten sich nach dem gewünschten Anbieter und der möglichen Geschwindigkeit.



- Mit einem DSL-Anschluss können Sie gleichzeitig telefonieren und im Internet surfen – Sie bleiben also immer telefonisch erreichbar.
- Ungewünschte sehr teure 0900 – Dialer bleiben draußen, da vom PC das Internet direkt „angezapft“ wird.
- Das Anschauen von Seiten und das Herunterladen von Musik, Bildern, Videos usw. gehen mit rasanter Geschwindigkeit.
- Die Nutzung für Online-Spieler wird durch DSL erst möglich.

Durch Ihre Unterschrift verpflichten Sie sich **nicht** zur Einrichtung von DSL, sondern werden, falls es möglich wird, darüber sicher nachdenken.

**Was in anderen Gemeinden machbar ist, muss auch bei uns möglich sein  
Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns gerne an!**

Nico Wernicke  
038859 - 35065  
0174 – 3075234  
[wernicke@mxmv.de](mailto:wernicke@mxmv.de)

Peter Düring  
038859 - 35255  
0170 - 3459740  
[hopeduering@t-online.de](mailto:hepeduering@t-online.de)



## **Weitere Termine in der Gemeinde Warsow**

### **Demokratischer Frauenbund:**

- 21.06.2006 09.30 Uhr Arbeitslosen- und Seniorenfrühstück im Dorfgemeinschaftshaus in Kothendorf
- Ende Juni Fahrradtour (genauer Termin wird bekannt gegeben)

Ansprechpartner: Heidemarie Schmidt, Tel.: privat 038859 5096

Dorfgemeinschaftshaus: 03869 70074

### **Feuerwehr Warsow:**

- 12.07. – 16.07.2006 Amtszeltlager der Jugendfeuerwehren in Gatow
- 20.08.2006 10.00 Uhr Familienwandertag, Treffpunkt Feuerwehrhaus

### **Treff Nordic Walking:**

- Samstags, 14.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

## **2. Beratung zur Vorbereitung des Dorfjubiläums 2007**

- 26.06.2006 19:30 Uhr Gemeindehaus Kothendorf

### **Gemeindevertretersitzung**

- 04.07.2006 19:00 Uhr Gemeindehaus Kothendorf



## ***Wir gratulieren***

Die Gemeindevertretung Warsow und das Redaktionsteam gratulieren den Jugendweiheteilnehmern und den Konfirmanden sowie allen Geburtstagskindern der Monate Juni, Juli und August.

Eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser:

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Jubiläen und andere freudige Ereignisse informieren würden, um an dieser Stelle gratulieren zu können.

Im Voraus vielen Dank

Für das Redaktionsteam  
Ihr Gerhard Evers

### **Impressum:**

## ***Unser Gemeindeläufer***

- Informationen von und über die Gemeinde Warsow -

**Herausgeber: Gemeindevertretung Warsow**

Ausgaben: 1/4-jährlich

Auflage: 20 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/06: 14. August 2006

### **Redaktion und Leitung des Arbeitskreises:**

Gerhard Evers

1. Stellvertretender Bürgermeister

Tel./Fax: 038859 258

E-Mail: gerhard-evers@t-online.de

